

Fünfter Auftritt.

(Das Theater verwandelt sich in Hasenkopfs voriges Zimmer.)

Herr von Hasenkopf, von Heinzenfeld, Henriette, Lisette, (mit einem Lichte in der Hand.) Der Hausmeister. (in der Hand eine Laterne, taumelt hin und her.)

Von Hasenkopf. (zum Hausmeister) Ihr wanket schön hin und her, ich glaube, ihr habt euch heut' Abend mit dem Weine zu sehr vertraulich gemacht.

Von Heinzenfeld. Ja, ja! er sieht ziemlich bacchanaliter oder fastnachtsmäßigerweise aus. Dergleichen Leutchen sind nicht zufrieden, ihrem Durste genug gethan zu haben, sondern sie saufen supernaturaliter oder übernatürlicherweise.

Hausmeister. (taumelnd) Ei, was? ich bin nicht besoffen, ich weiß schon, was ich thue, (läßt die Laterne fallen, will sie aufheben und fällt selbst hin) Ich kenne alle Leute: (indem steht er wieder auf) das ist mein gnädiger Herr, (zeigt auf Lisetten) das ist das Fräulein Henriette, (zeigt auf Heinzenfeld) das ist Henriette, (auf Hasenkopf zeigend) das ist Herr von Heinzenfeld. (zeigt auf Henrietten)

Lisette. (zu Henrietten) Das macht' er gut!

Von Hasenkopf. Heinzenfeld, heißt der gnädige Herr, du Ochse! und nicht Hienzenfeld.

Hausmeister. Der Ochse? Wer hat ihn denn raus gelassen?

Von Hasenkopf. Herr von Heinzenfeld, sie müssen es ihm nicht übel nehmen, er ist ein dummer Mensch, und weiß nicht, was er spricht.

Von Heinzenfeld. Im geringsten nicht, das verzeih ich ihm levialiter oder leichterweise.